

Bärbel Bas

Bundestagsabgeordnete für den Wahlkreis 116 Duisburg I



BASis-Info Nr. 1-2009

Duisburg, den 01. Oktober 2009

Liebe Genossinnen und Genossen,

habt bitte Verständnis dafür, dass ich erst jetzt dazu komme, Euch zu schreiben!
Meine Woche ist wirklich recht turbulent.

Als erstes ein ganz dickes Dankeschön an jede und jeden von Euch! Ja, es war ein schönes Gefühl, Euch an meiner Seite zu wissen. Aber es mache sich in mir auch das Gefühl breit, jetzt auch für Euch etwas tun zu müssen. Das brauche ich mir nicht aufzuschreiben; das habe ich im Kopf. Noch mal: Danke!

Am Sonntag Abend war ich zunächst im Duisburger Rathaus und danach im Café Museum, wo wir feiern wollten. Es kam nicht so recht Feierstimmung auf. So eine dicke Klatsche für unsere SPD – das hat richtig weh getan. Etwa eine Stunde später, konnte ich mich aber freuen, den Wahlkreis gewonnen zu haben. Und das habe ich natürlich – trotz der Verluste auch hier bei uns. Ja, ich freue mich, in den Bundestag gekommen zu sein! Ich denke, dass ich das sagen darf. Es gibt Bilder von diesem Abend, die zeigen mich mit beiden Gemütslagen. Geschockt über das Desaster für unsere Partei. Aber auch jubelnd, weil ich das Direktmandat geholt habe.

Es ist klar, dass wir nach solch einer schweren Wahlniederlage nicht einfach zur Tagesordnung übergehen können. Inhaltliche und personelle Konsequenzen müssen gezogen werden. Franz Müntefering hat dies getan. Dafür gebührt ihm unser Respekt. Unstreitig ist, dass Franz wie kaum ein anderer für die Partei gerackert hat. Er war über Jahre und Jahrzehnte für die SPD da, wenn sie ihn brauchte. Das zählt für mich weit mehr als Meinungsverschiedenheiten in der ein oder anderen Sachfrage.

Es ist klar erkennbar, dass Schwarze und Gelbe keine Pause einlegen, sondern schnellstmöglich zur Sache gehen wollen. Da käme ihnen eine „kopfloose“ SPD gerade recht. Insofern müssen wir dann doch zur Tagesordnung übergehen, auf dem Parteitag im November einen neuen Vorstand wählen und in der Fraktion schnell in die Gänge kommen, damit wir bei den Themen Bahnprivatisierung, AKW-Laufzeiten und Steuern dagegen halten können, um nur die Beispiele zu nennen, die sie schon in die Presse gebracht haben. Das ist unsere Pflicht.

Aber wir müssen mehr tun, als „nur“ die Tagesordnung abarbeiten. Niemand soll meinen, wir bräuchten nur eine neue Führung und schon sei die Welt wieder in Ordnung. Ich habe Euch da nicht in Verdacht, und Ihr braucht mich da nicht in Verdacht zu haben. Die SPD braucht einen neuen Vorsitzenden, neue Stellvertreter und einen oder eine neue Generalsekretärin. Sie wird sie im November wählen.

Bärbel Bas

Bundestagsabgeordnete für den Wahlkreis 116 Duisburg I



BASis-Info Nr. 1-2009

Damit ist die Angelegenheit dann nicht etwa erledigt, sie wird dann erst richtig beginnen: die grundlegende Erneuerung unserer Partei. Wie oft wurde in den letzten Jahren der Vorsitzende ausgetauscht. Hier liegt nicht die Lösung, hier liegt ein Teil des Problems.

Die SPD wird sich nach links bewegen müssen. Die Agenda-Ära muss nun endgültig beendet werden. Wir brauchen ein neues Verhältnis zur Linkspartei, das sie beim Wort nimmt und an ihren Taten misst, anstatt sie ins Abseits zu stellen, wo sie sich so bequem auf unsere Kosten profilieren konnte.

So nötig dies alles ist: damit ist es nicht getan. Die Verantwortlichen in unserer Partei brauchen ein völlig neues Verhältnis zu Euch, den Mitgliedern, und zu den Wählern. Das wird das härtere Stück Arbeit.

Obwohl ich nur zwei Tage in Berlin war, hatte ich die Gelegenheit, mit ziemlich vielen Genossinnen und Genossen über diese Dinge zu sprechen. Mein Eindruck ist, dass alle Abgeordneten das so sehen: Junge und Alte, Frauen und Männer, „Rechte“ und Linke. Das macht mir Mut.

Ich hoffe, möglichst viele von Euch morgen Abend im Steinhof zu sehen. Wir werden da nicht groß diskutieren können. Auch wenn viel Arbeit ansteht: hinter uns liegt auch eine Menge Anstrengung. Ihr habt drei Wahlkämpfe durchgezogen! Da ist auch einmal Feiern erlaubt. Auch wenn die Lage der Partei so ist, wie sie ist. Mir gefällt der Spruch: wer nicht genießen kann, ist ungenießbar.

(Hoffentlich) bis morgen
Eure

Bärbel Bas

Bärbel Bas

Bundestagsabgeordnete für den Wahlkreis 116 Duisburg I



BASis-Info Nr. 1-2009

Wahlkampf-Rückblick mit bunten Bildern:



Mehr Bilder könnte ihr auf meiner Homepage www.baerbelbas.de sehen.

Bärbel Bas

Bundestagsabgeordnete für den Wahlkreis 116 Duisburg I



BASis-Info Nr. 1-2009



Meine erste Amtshandlung in Berlin war ganz praktischer Natur: Bettwäsche kaufen, für meine neue Wohnung in Berlin.

Ums offen und ehrlich direkt vorne weg zu sagen: Ich war nervös.

Hausausweis/Fahrticket holen und dann begann auch schon der Gang durch die Institutionen: Die Parlamentarische Linke hatte geladen, die Landesgruppe NRW und die Fraktion.

- PL, Landesgruppe, Fraktion, Frauen, Feier

Mein erstes Interview mit NRW-TV ist dann doch erst noch einmal verschoben worden bis ich mein Büro bezogen habe, aber das kann noch etwas dauern. Irgendwann in der Wochen zwischen dem 19. und 25. Oktober wird sich der Deutsche Bundestag konstituieren. Die

erste Sitzungswoche beginnt am 9. November. Immerhin: Die Bettwäsche habe ich schon in meiner neuen Wohnung, aber viel schlafen werde ich Berlin sicher ohnehin nicht und

Am Dienstag und Mittwoch war ich in Berlin